

Luxemburger Wort

für Wahrheit und Recht

Morgens 6° / 19°
Mittags
Abends

Dienstag, den 28. März 2017 – Jahrgang 169 – Nummer 74

www.wort.lu

Telefon: 4993-1 – Abo-Hotline: 4993-9393
Verleger: Saint-Paul Luxembourg

Présidentielle: la surprise Mélenchon

Paris. A moins d'un mois du premier tour de la présidentielle, la France semble plus incertaine que jamais, au point de prêter l'oreille à un candidat qui hier encore faisait figure d'outsider: Jean-Luc Mélenchon, le candidat de «La France insoumise», gagne des points dans les sondages, de sorte qu'il n'est plus exclu que cet ancien communiste devance le socialiste Benoît Hamon. Mélenchon s'affiche en homme libre, en rupture avec tous les appareils – le PC comme le PS, Mélenchon refusant une alliance avec Hamon en dépit des pressions. De plus en plus d'électeurs sont séduits par cette autonomie d'un homme qui tenta la présidentielle en 2012 déjà, et qui au premier tour parvint à la quatrième place, juste derrière... Marine Le Pen. GC

■ Politik, page 5

Rolphe Reding abat ses dernières cartes

Luxembourg. Rolphe Reding n'a pas encore dit son dernier mot. Hier après-midi, au cours d'une conférence de presse à l'hôtel Radisson, l'entrepreneur a voulu rétablir la vérité sur les loyers qu'il n'aurait pas payés pour continuer à exploiter l'hôtel Alfa. Mais l'ancien professeur de Gramme, Frieden ou Biltgen est allé beaucoup plus loin en dévoilant des mails qui semblent confirmer les comportements troublants du mystérieux investisseur suisse, de son avocat au Luxembourg et même du groupe hôtelier Accor. C'est d'ailleurs de Paris que pourrait venir l'arbitrage final. T. L.

■ Wirtschaft, page 13

«Piano Day»: 88 touches au 88^e jour

Bonnevoie. Les Rotondes accueillent pour la première fois et à partir de ce soir le «Piano Day». Le 29 mars est le 88^e jour de l'année. Le piano compte 88 touches. C'est donc à cette date qu'a lieu un peu partout dans le monde ce rendez-vous autour du piano. C'est le compositeur allemand Nils Frahm qui est à l'origine du projet initié en 2015 et qui a pour but de présenter l'instrument de musique au large public. «J'ai saisi l'occasion de présenter cet instrument sous toutes ses facettes et dans un cadre un peu moins académique. C'est rare au Luxembourg», explique Marc Hauser, le directeur et programmeur des Rotondes. «Dès le début, j'ai voulu inviter des pianistes de la scène locale». thi

■ Kultur, page 14



Am 28. März 1892 wurde die Trennung zwischen der „Ecole industrielle“ und dem heutigen „Kolléisch“ vollzogen. Damals waren beide Schulen im gleichen Gebäude in der Rue Notre-Dame untergebracht. (FOTO: P. MATGÉ)

Tradition trifft Moderne

Vor 125 Jahren wurde das „Lycée de garçons“ gegründet

Luxembourg. Wenn die Schüler des hauptstädtischen „Lycée de garçons“ (LGL) heute ihr Schulgebäude betreten, werden sie vielerorts die Ausgabe des „Luxemburger Wort“ vom 28. März 1892 vorfinden. Und das nicht ohne Grund. Denn vor genau 125 Jahren wurde das LGL offiziell gegründet. Zu diesem Zeitpunkt teilte die damalige „Ecole industrielle“ sich ein Gebäude mit dem „Athénée“ in der „Enneschtgaass“. Erst 1907 erfolgte der Umzug in die neue Infrastruktur in Limperts-

berg. Das Gebäude ist heute noch das gleiche, jedoch die Herausforderungen haben geändert. „Das LGL ist eine traditionelle Schule, aber dies allein reicht nicht aus“, sagt Direktor Frank Eyschen. So müsse man sich auch weiterentwickeln und Änderungen einbringen. Die wichtigste Aufgabe bestehe demnach darin, die Tradition mit der Gegenwart zu verbinden, unterstreicht Eyschen. Es ist eine Herausforderung, die im LGL auf verschiedenen Wegen angegangen wird. Dabei spielen die

paraschulischen Aktivitäten – seien es Sport, Musik oder Sprachkurse – und die individuelle Betreuung der Schüler eine wesentliche Rolle. Ab dem kommenden Schuljahr soll den Septima-Schülern der Übergang von der Grundschule in das Lyzeum durch ein speziell auf sie ausgerichtetes Programm erleichtert werden. Doch auch die Jugendlichen der Oberklassen werden anhand diverser Projekte bestens auf ihr späteres Leben vorbereitet. nas

■ Lokales, Seite 19

Flüchtlinge auf Arbeitssuche

438 Schutzsuchende sind gegenwärtig bei der ADEM eingeschrieben

Luxembourg. Mustafa ist 27 und gelernter Topograf. Der Iraker konnte es nicht fassen, als ihm ein Arbeitgeber vor Kurzem ein Praktikum in seinem Kompetenzbereich anbot. „Seit meinen 16 Monaten in Luxemburg habe ich bereits mehrere Praktika gemacht, doch konnte ich bisher nie in dem Bereich arbeiten, der meiner Berufserfahrung entspricht“, berichtet Mustafa.

Anders erging es Hasanain, der vom Wahlbeobachter im Irak zum Friseur in Luxemburg wurde. Von der Erfahrung ist er begeistert. „Das Praktikum hat mein Leben verändert. Endlich konnte ich wieder produktiv sein. Davor fühlte ich mich so unproduktiv“, offenbart er.

Wie er, sind viele der 438 beim Arbeitsamt eingeschriebenen Flüchtlinge bereit, neue Arbeitswege zu gehen. Dennoch stellen sich mehrere Probleme: 65

Prozent von ihnen haben beispielsweise keinen Hochschulabschluss. Zudem hapert es oft an den Sprachkenntnissen. Hinzu kommt, dass nur wenige Arbeitgeber den Schutzsuchenden einen festen Arbeitsplatz in Aussicht stellen. Auch die mangelnde fi-

nanzielle Unterstützung der Regierung bleibt unter Arbeitgebern ein Thema.

In Luxemburg gibt es aber auch Erfolgsgeschichten. Zwei Arbeitgeber erzählen, was sie an den Schutzsuchenden schätzen. lb/ndp

■ Im Fokus, Seite 10-11



Mustafa macht gegenwärtig ein Praktikum als Topograf. (FOTO: ALI SAHIB)

Förderung des Luxemburgischen

Luxembourg. Das Strategiepapier der Regierung zur Förderung des Luxemburgischen umfasst eine Reihe von Maßnahmen für den Bildungsbereich. Bei genauem Hinsehen stellt man allerdings fest, dass sich dahinter kaum Neues verbirgt. Die Strategie setzt auf optionale Luxemburgischkurse im Sekundäre und verpflichtet die internationalen Schulen dazu, obligatorische Luxemburgischkurse für alle Schüler anzubieten. Ansonsten setzt man viel auf die Überarbeitung von didaktischem Material. Vertreter der Opposition und der Lehrerschaft sehen kaum Notwendigkeit für zusätzliche Fördermaßnahmen im Bildungsbereich. mig

■ Politik, Seite 2

Sieg im Visier gegen die Kapverden

Hesperingen. 72 Stunden nach dem Länderspiel gegen Frankreich wartet mit den Kapverden die nächste Herausforderung auf die Luxemburger Nationalmannschaft im Fußball. Selbst wenn Nationaltrainer Luc Holtz heute in Hesperingen auf Moris und Chanot verzichten muss, so gibt er sich dennoch optimistisch. Falls seine Spieler die Leistung vom Frankreich-Spiel wiederholen würden, würde es im vierten Vergleich mit dem Afrika-Vertreter zum ersten Sieg reichen. Holtz schließt nicht aus, die Mannschaft gegenüber vergangener Samstag auf einigen Positionen zu ändern. Dies würde von der Frische der Akteure abhängen. LS

■ Sport, Seite 27-28

In dieser Ausgabe

Politik 2-9	
Leitartikel: Bloß keine Fannähe	3
Russlands Jugend auf den Barrikaden	8
Im Fokus 10-11	
Wirtschaft 12-13	
Luxembourg paradis fiscal pour Oxfam	13
Kultur 14-16	
Zapping: „Marvel's Iron Fist“	15
Lokales 17-26	
Luxemburgische Imker in Sorge	17
Neue Fahrradwegkarte vorgestellt	18
Notdienste 23	
Sport 27-50	
Fußball: U21 startet in EM-Qualifikation	46
Reiten: Schulz gewinnt in Leudelingen	49
Todesanzeigen 51	
Finanzen 57-64	
Panorama 71-72	
Fernsehprogramm	68



5 450512 020747

Luxembourg: 1,70 € – Ausland: 2,00 €